

MAG Silver beendet 2. Quartal mit geringerem Verlust

15.08.2017, 11:48 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Presseagentur: *JS Research*



MAG-Portalbau

"Dies ist die Zeit, um es richtig zu machen, bevor wir uns auf erhebliche Kapitalausgaben einlassen."

Der in Mexiko aktive kanadische Silberexplorer MAG Silver (ISIN: CA55903Q1046 / TSX: MAG) hat am Freitag nach Börsenschluss seine Zahlen für das zurückliegende 2. Quartal 2017 präsentiert. Demnach schloss die Gesellschaft, die in Kooperation mit dem britisch-mexikanischen Bergbaukonzern Fresnillo das ‚Juanicipio‘-Silberprojekt im Bundesstaat Zacatecas entwickelt, den Berichtszeitraum mit einem Nettoverlust von 1,3 Mio. USD bzw. 2 US-Cents pro Aktie ab - 41 % weniger als noch vor einem Jahr. Grund für diese Entwicklung war in erster Linie ein anteiliger Buchgewinn am ‚Juanicipio‘-Projekt in Höhe von rund 404.000,- USD, der aus einem stärkeren Peso-Kurs sowie nicht zahlungswirksamen Steuerrückerstattungen resultierte. Zudem gingen die aktienbasierten Vergütungsaufwendungen um 2 % auf 1,2 Mio. USD zurück.

Auf der anderen Seite verdreifachten sich die Ausgaben für die Weiterentwicklung des ‚Juanicipio‘-Projektes, an dem die Gesellschaft einen 44 %-Anteil hält, auf fast 6,5 Mio. USD. Insgesamt hat MAG dieses Jahr schon über 10,8 Mio. USD und damit mehr als doppelt so viel wie im 1. Halbjahr 2016 in die Liegenschaft investiert. Dennoch sieht sich das Unternehmen mit einem Barmittelbestand zum Stichtag 30. Juni in Höhe von 125,0 Mio. USD (- 11 %) bzw. einem zur Verfügung stehenden Betriebskapital („Working Capital“) von 126,8 Mio. USD (- 10 %) weiterhin finanziell solide aufgestellt. Es sollte somit auf alle Fälle in der Lage sein, nicht nur die Schürfrechte an sämtlichen Liegenschaften zu erhalten, sondern auch alle derzeit geplanten Explorations- und Entwicklungsprogramme über das kommende Jahr hinaus ohne Aufnahme zusätzlichen Kapitals fortzuführen.

"Das ‚Juanicipio‘-Projekt ist seit unserer letzten vorläufigen Wirtschaftlichkeitsanalyse („Preliminary Economic Assessment“ / PEA) drastisch gewachsen und hat dadurch verschiedene positive Designveränderungen angeregt, an denen wir mit unserem Joint-Venture-Partner Fresnillo arbeiten", erklärte MAGs Präsident und CEO George Paspalas. So seien

u.a. Pläne entwickelt worden, die eine Aufstockung der Verarbeitungskapazität der noch zu errichtenden Erzmühle von 2.650 auf 4.000 Tonnen Erz pro Tag vorsähen. Auch werde über die Niederbringung eines zusätzlichen internen Blindschachts („Winze“) nachgedacht, wodurch der Zugang zu tiefer gelegenen Erzzonen beschleunigt werden könne.

"Dies ist die Zeit, um es richtig zu machen, bevor wir uns auf erhebliche Kapitalausgaben einlassen", so Paspalas - <https://www.youtube.com/watch?v=oM7tNaCjqGg> (<https://www.youtube.com/watch?v=oM7tNaCjqGg>) - weiter. Daher habe man zuletzt auch in die Entwicklung unter Tage intensiviert, um gleich zu Beginn des Projektes höhere Abbauraten zu ermöglichen. Der ausführende Projektpartner Fresnillo habe hierfür sogar eigens zusätzliche Subunternehmer engagiert. Außerdem kämen die Arbeiten an einer zweiten, parallel verlaufenden Zugangsrampe, mit deren Hilfe man die Kapazitäten für den Erz- und Abraumtransport erhöhen wolle, zügig voran. Auch sei die oberirdische Infrastruktur mittlerweile nahezu vollständig. Aktuell arbeite man noch an der Errichtung zusätzlicher Belüftungsschächte.

Ansonsten seien laut Fresnillo die erforderlichen Genehmigungsverfahren auf Basis der veränderten Projektpläne bereits im Gange und sollten voraussichtlich noch vor Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Bis dahin dürften dann auch das Ergebnis einer in Auftrag gegebenen unabhängigen Machbarkeitsstudie („Feasibility Study“) sowie ein weiterer Technischer Bericht mit einer aktualisierten Ressourcenschätzung vorliegen, auf deren Basis beide Joint-Venture-Partner Anfang 2018 formal über den weiteren Fortgang des Projektes entscheiden wollen. Mit einem Produktionsbeginn könne nach derzeitigem Stand dann im Laufe der 1. Jahreshälfte 2020 gerechnet werden.

Derweil wurde im Juli ein weiteres 20.000 m-Explorationsbohrprogramm gestartet, bei dem verschiedene Ziele innerhalb der „Juanicipio“-Liegenschaft näher erkundet werden sollen.

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass JS Research oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen,

Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung.

Pressekontakt:

JS Research
Herr Jörg Schulte
Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

fon ..: 015155515639
web ..: <http://www.js-research.de>
email : info@js-research.de

Portrait

-

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/963483/MAG-Silver-beendet-2-Quartal-mit-geringerem-Verlust.html>